

Action und Entspannung: Wuppertal kann Frühling!



Nordbahntrasse Utopiafest, © Björn Lieberholz

Parkour: Sportliche Action garantiert

Parkour kann ganz schön halsbrecherisch aussehen. Bei der urbanen Sportart aus Frankreich geht es darum, möglichst effizient von einem Punkt zum anderen zu gelangen – und dabei die Kraft des eigenen Körpers voll zu nutzen. So schwingen sich Parkour-Sportler über Mauern, hangeln sich an Wänden entlang oder ziehen sich per Klimmzug an Stangen herauf. Die größte Parkour-Anlage Deutschlands steht in Wuppertal auf dem Bergischen Plateau, in der Nähe der Skateanlage Wicked Woods an der Nordbahntrasse. Weniger körperliche Action, aber frische Luft und Bewegung bekommt man bei der Wuppertaler Erfindung Crossboccia. Die Bälle des Wurfspiels werden wie beim bekannten Boccia eingesetzt – beim Crossboccia, wie der Name schon sagt, allerdings kreuz und quer durch die Stadt.

Erholung im Grünen...

34 Prozent des Wuppertaler Stadtgebiets ist grün. Gut ein Drittel ist von Wäldern, Parks, Wiesen und sonstigen grünen Flächen belegt. Das sorgt für eine hohe Lebensqualität. Wer auf der Hardt in der Sonne liegt, hat nicht das Gefühl mitten in der Großstadt zu sein. Die Hardt-Anlagen mit Botanischem Garten und dem wunderschönen Elisenturm liegen nur wenige hundert Meter von der Elberfelder Innenstadt entfernt. Die Barmer Anlagen im Osten sind der zweitgrößte private Landschaftspark Deutschlands. Und im Skulpturenpark Waldfrieden stellt der international gefeierte Wuppertaler Künstler Tony Cragg seine Skulpturen von Weltrang aus. Die Wuppertaler haben ihre Parks schon immer geliebt. Schon im 19. Jahrhundert haben die bedeutendsten Gartenarchitekten Deutschlands Parks und



Elisenturm © WMG/Florian Schmitz

Endlich wieder rausgehen – die grüne Großstadt lockt mit Sport- und Freizeitangeboten.

Frühjahr im Tal: Die Temperaturen klettern, die Sonne zeigt sich und die Menschen bekommen wieder Lust, rauszugehen. Wuppertal kann Frühling, und in Wuppertal kann man viel erleben. Die Nordbahntrasse, auf der man Rad fahren, skaten und laufen kann, steht nicht nur für Bewegung, sondern für ein Lebensgefühl. Wuppertal ist mittlerweile ein Zentrum für Funsport wie Parkour oder Crossboccia geworden. Die bergische Metropole als eine der grünsten Großstädte Deutschlands lädt außerdem zu Spaziergängen und Wanderungen ein – oder zu einer Fahrt ins Grüne mit der altherwürdigen Bergischen Museumsbahn.

Nordbahntrasse: Ein Gefühl der Freiheit

Ein sonniger Tag auf der Nordbahntrasse gehört zu den herrlichsten Dingen, die man in Wuppertal erleben kann. Die alte Eisenbahnstrecke wurde zum Rad- und Wanderweg ausgebaut und erfreut an schönen Tagen tausende Besucher. Sie verbindet die Stadt von Ost nach West. Durch die Trasse entdeckt man Wuppertal aufgrund toller Ausblicke immer wieder neu, etwa vom 35 Meter hohen Viadukt Steinweg, das auch von unten mit seinen imposanten Rundbögen ein Hingucker mit industriellem Charme ist. Auf dem Weg geht es immer wieder durch alte Eisenbahntunnel und an den früheren Bahnhöfen und Industriegebäuden vorbei, die unter anderem als Gastronomie mit eigenem Charme, Boulder-Cafés, Coworking Space, Eventlocation, Tanzschule und vieles mehr genutzt werden.



Parkour-Anlage © Saet Wuppertal

Gärten in Wuppertal gestaltet. Wuppertal ist die einzige Stadt, die im Europäischen Gartennetzwerk EGHN mit fünf Parks vertreten ist.

...und auf Tour mit der Straßenbahn.

Im Frühjahr hat die Bergische Museumsbahn ihre Fahrt durchs Grüne wieder aufgenommen. Die historische Bahn ist (geplant) bis Ende Oktober unterwegs. Eine Fahrt mit der alten elektrischen Straßenbahn von Kohlfurth bis Cronenberg ist ein echtes Erlebnis, wenn sie durch die Wälder zuckelt. Der Verein, der die Bahn betreibt, bezeichnet sich selbst als den „kleinsten Straßenbahnbetrieb Deutschlands“. Man kann die Bahn sogar für private Feiern mieten. Ein Stück Wuppertaler Stadtgeschichte bleibt so erhalten und erlebbar.